

Galakonzert der Extraklasse

Auftritt der Bremervörder Stadtkapelle im Stadeum begeistert über 1000 Zuhörer – Saal ausverkauft

Von Karin Werner

STADE. 30 Jahre und kein bisschen leise. Das Jahr 2018 ist für die Bremervörder Stadtkapelle ein besonderes. Sie feiert nicht nur ihr 30-jähriges Bestehen, sondern auch 25 Jahre Rathauskonzerte. Hätte es aus diesem Anlass noch eines Beweises bedurft, dass sich die Stadtkapelle zu einem erstklassigen Orchester entwickelt hat und ihre „Fangemeinde“ immer größer wird, so wurde er beim Galakonzert im Stadeum am Sonntag gegeben. Mit 1 100 Karten war das Konzert ausverkauft.



Alle Musiker sind in ihrem Element.

Stadeum – echt jetzt? Dirigent Mirco Benthien war zunächst ein wenig skeptisch mit Blick auf die große finanzielle und musikalische Herausforderung. Doch der Enthusiasmus des Vorstandes und der Musikerinnen und Musiker überzeugte ihn.

Was folgte, waren noch intensivere Vorbereitungen als sonst, Workshop, etliche Probetage und Satzproben. Der Erfolg für diese Mühen ließ nicht auf sich warten, beschenkte das Publikum am Sonntag mit einem herausragenden Konzert und die Stadtkapelle mit begeistertem Beifall vor großer Kulisse.

„Music was my first love – and it'll be my last“ – der Schirmherr des Konzertes, MdB Oliver Grundmann, betont zur Eröffnung, dass Musik so individuell sei wie das Leben. Jeder Mensch habe Lieder, mit denen er bestimmte Momente und Erinnerungen verbinde. Mit einer Mischung aus Filmmusik, modernen Klängen und dem sinfonischen Fach auf der einen Seite und traditioneller Blasmusik auf der anderen ein hochkarätiges Programm zusammenzustellen, Jung und Alt zu begeistern, das gelingt den Musikern der Stadtkapelle auch am Sonntag. Beides zeichnet sie aus.

Unter der gekonnten Moderation von Gaby Lührßen, die mit kleinen Anmerkungen das Publikum erheitert und mit ihrer wohlklingenden Stimme jeder Radiomoderatorin Konkurrenz machen kann, startet das Orchester mit

Africa, einem der bekanntesten Songs der Band Toto. Komponiert haben den Song David Paich und Jeff Porcaro.

Mit „Oregon“ von Jacob de Haan folgt ein anspruchsvolles Stück, in dem das Orchester die Zuhörer mitnimmt auf eine abenteuerliche Zugfahrt durch die faszinierende Landschaft einer der nordwestlichen Staaten Amerikas. Ein langsames Thema in Moll, Variationen in Western- und Rockrhythmen und melodiosen Passagen lassen die Zuhörer dabei sein auf der Reise durch Oregon.

„Die Frau führt den Haushalt in eigener Verantwortung. Sie ist berechtigt, erwerbstätig zu sein, soweit dies mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar ist“, zitiert Gaby Lührßen einen Gesetzestext, der noch vor einigen Jahrzehnten Gültigkeit hatte, als Anmoderation für „Gabiellas Song“. Das Lied aus dem Film „Wie im Himmel“, untermalt mit schöner Musik, berührt auch das Publikum im Stadeum. Gabriella, die immer wieder von ihrem gewalttätigen Mann Conny geschlagen wird, gelingt mit dem Lied der Befreiungsschlag auf dem Weg in ein schöneres Leben.

Für diesen Song hat sich zum Galakonzert ein besonderes Gesangstertett zusammengefunden:



„Gariellas Song“, präsentiert von Iris Wrissenberg (von links), Irina Nesterenko und Angela Martens.



30 Jahre Stadtkapelle – Anlass für ein Konzert der Extraklasse.

Irina Nesterenko, Angela Martens und Iris Wrissenberg begleiten das Orchester mit ihren Stimmen hervorragend und singen den Song in Originalfassung auf Schwedisch.

Für Mareike Franke an der Violine und die Bremervörder Stadtkapelle ist das Zusammenspiel beim Galakonzert eine Premiere. Die Musikerin, Violistin beim Stader Kammerorchester, gestaltet den Solopart bei dem Stück „Schindlers Liste“.

Es folgen „Let me entertain you“, sicherlich auch ein passendes Motto für das hochkarätige Konzert, Czardas für Marimba, mit einem hervorragenden Solopart, die „Kleine ungarische Rhapsodie“, Star Trek und viele andere Stücke, natürlich unterbrochen von einer kleinen Pause, in die die Musiker mit viel Applaus verabschiedet werden.

In „Moments for Morricone“ können die Zuhörer die echten Italo-Westen hautnah spüren, einschließlich Gewieher und Hufgeklapper, und „Visit to George Gershwin“ ist gleichzeitig ein Besuch am Broadway der 20er und 30er Jahre.

Auch für die Bremervörder



„Highland Cathedral“ mit Dudelsack...

Stadtkapelle heißt es nach einem Galakonzert der Extraklasse, sich zu verabschieden. Was bietet sich da mehr an als der „Böhmische Traum“, „denn für uns ist mit diesem Konzert und der riesigen Resonanz ein Traum in Erfüllung gegangen“, so Mirco Benthien, bevor sich 1100 Gäste, begleitet von Dudelsackklängen und der Gewissheit, ein besonderes Konzert erlebt zu haben, in den Abend aufmachen.